



MEDIEN-MITTEILUNG

Aktion Fahne „Ich bin auch eine Lunge“

Ein Baum erinnert an den Feinstaub

Zürich, 10. Januar 2008

Der VCS, unterstützt von der Krebsliga, erinnert mit einer Baumverhüllungs-Aktion im Herzen der Stadt Zürich an die fortschreitende Luftverschmutzung durch Feinstaub. Der Baum wird mit Textilnetzen und weissen Tüchern mit dem Slogan „Ich bin auch eine Lunge“ für 30 Tage verhüllt. Seine Verschmutzung wird aufzeigen, was auch unsere Lungen täglich einatmen. Der VCS fordert schon lange ein Filterobligatorium auch für Lastfahrzeuge und unterstützt die Einführung von „Umweltzonen“ in den Städten.

Seit heute morgen ist ein Baum am Ufer der Limmat (Schipfe) mit weissen Tüchern mit dem Slogan „Ich bin auch eine Lunge“ verhüllt. Die Baumverhüllung des VCS und der Krebsliga soll Passanten wie auch Behörden die Gefahren der ungelösten Feinstaubproblematik in Erinnerung rufen. Die für unsere Lungen gefährlichsten Feinstäube entspringen in Form von Dieseleruss den Fahrzeugen, können Asthma, Bronchitis auslösen und sind krebsfördernd. Der Baum bleibt für 30 Tage verhüllt – unsere Lungen leiden länger.

Seit Mitte Dezember werden die in der Luftreinhalteordnung festgeschriebenen Grenzwerte für Feinstaub (PM10) vielerorts praktisch jeden zweiten Tag und zum Teil um 100 Prozent überschritten. Der VCS reagierte mit der Aktion „Ich bin auch eine Lunge“: bereits wurden über tausend weisse Fahnen von besorgten BürgerInnen bestellt und zieren die Fenster in der ganzen Schweiz. Die verschmutzten Fahnen sollen später den Behörden mit der Forderung für eine bessere Luftqualität übergeben werden.

Der VCS verlangt schon seit geraumer Zeit die systematische Einführung von Feinstaub-Partikelfiltern auf allen dieselbetriebenen Fahrzeugen und DeNox-Systeme für Lastwagen. Selbst wenn alle Personenfahrzeuge und Busse des öffentlichen Verkehrs mit Filtern ausgerüstet wären, bleibt das Problem der Verschmutzung durch Lastwagen: 81% der zurückgelegten Kilometer in der Schweiz werden ohne Rückhaltung der Schadstoffe gefahren. Deshalb unterstützt der VCS auch Umweltzonen in den Städten, wo die Fahrten dieser grössten Luftverschmutzer unterbunden werden sollen. In über 60 europäischen Städten sind Modelle von Umweltzonen umgesetzt oder in Planung; in der Schweiz zeigt einzig Genf Interesse. Der VCS möchte weitere Stadtbehörden ermuntern dem Beispiel Genf zu folgen.

Unterlagen und Fotos der Aktion (ab 14 Uhr) finden Sie unter www.pm10.ch

Für weitere Auskünfte: Elena Strozzi, VCS, 058 611 62 34, 076 408 04 63; Claudia Wiediger, Krebsliga, 076 222 21 57

Geschäftsleitung, Politik & Kommunikation

VCS Verkehrs-Club der Schweiz, Aarberggasse 61, Postfach 8676, 3001 Bern
Tel. 0848 611 611, Fax 0848 611 612, PC 49-1651-0
www.verkehrsclub.ch, vcs@verkehrsclub.ch